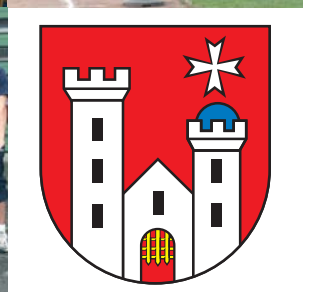




Jahresbericht Feuerwehr Stadt Wiehl



2007



© FEUERWEHR DER STADT WIEHL 2008

BAHNHOFSTRAÙE 1

51674 WIEHL

WWW.FEUERWEHR-WIEHL.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Bericht der Wehrführung	7
Einheiten.....	11
Einsatzstatistik.....	13
Fahrzeuge in der Übersicht	14
Fachbereich Atemschutz	15
Fachbereich ABC	15
Fachbereich Soziales	17
Ehrenabteilung	17
Jugendfeuerwehr.....	18
Fachbereich Seelsorge.....	19
Musikzug.....	20
Brandschutzerziehung/-aufklärung.....	21
Sicherheit.....	21
Dienstsport	22
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	23
FEL – Feuerwehreinsatzleitung.....	23
Fachbereich Ausbildung.....	24
Beförderungen & Ernennungen.....	25
Ehrungen	25
Anhang: Teilnehmerlisten der Ausbildungsveranstaltungen	26
Finisher-Liste "1. Fire-Ironman Feuerwehr Stadt Wiehl"	29

Die Autoren

Bericht der Wehrführung, Einheiten	Guido Schulz
Einsatzstatistik	Jens Schmidt
Fahrzeuge in der Übersicht	Rolf-Dieter Standtke
Fachbereich Atemschutz	Christian Denk
Fachbereich ABC	Oliver Veit
Ehrenabteilung, Soziales	Horst Schmidt
Jugendfeuerwehr	Bianca Funken
Musikzug	Rolf-Dieter Standtke
Fachbereich Notfallseelsorge	Karl-Heinz Blasberg
Brandschutzerziehung/-aufklärung	Marcus Heck
Fachbereich Sicherheit	Marcus Heck
Dienstsport	Axel Hoffmann
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	Jens Schmidt
FEL, Fachbereich IUK	Jens Schmidt
Fachbereich Ausbildung	Jens Schmidt
Anlagen	Jens Schmidt
Deckblatt	Andre Kiesling

VORWORT

2007 begann zwar nicht mit einem Paukenschlag, aber mit Kyrill.

Dieser heftige Wintersturm forderte alle Kräfte der Feuerwehr, technisches Gerät und Fahrzeuge in bisher selten da gewesenem Umfang.

Die Bürger der Stadt Wiehl und teils auch darüber hinaus erhielten bestmögliche Hilfe bei dieser Naturkatastrophe, die schwerste Schäden im Stadtgebiet hinterließ.

Überhaupt, die ganze Palette von Freud und Leid war übers Jahr verteilt immer wieder Thema bei der Feuerwehr.

Fast täglich Einsätze unterschiedlichster Art, Übungen, Lehrgänge, Fortbildungsveranstaltungen und zwischendurch auch mal Pflege und Materialerhaltung, alles war dabei.

Nach einigen Wechseln von Führungskräften und Funktionsträgern in 2006 steht jetzt wieder die gesamte Organisationsstruktur der Feuerwehr der Stadt Wiehl bestmöglich ausgerichtet und funktionsfähig da.

Doch was wäre die Feuerwehr ohne den Partner im Hintergrund, der den Aktiven Zuspruch gibt, nach dem Dienst zuhören kann und jedwede Unterstützung gewährt?

Unser Dank für die geleistete Arbeit gilt deshalb nicht nur allen aktiven Feuerwehrangehörigen, die im Jahr 2007 ihren Dienst zum Wohle der Bürger verrichtet haben und ohne größere Blessuren aus allen Einsätzen zurückkehrten, sondern speziell auch allen Freundinnen/Freunden, Partnerinnen/Partnern und Ehefrauen/Ehemännern, der Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr für die beste und fortwährende Unterstützung.

Guido Schulz
Leiter der Feuerwehr

Jens Schmidt
stellv. Leiter der Feuerwehr


Rolf-Dieter Standtke
stellv. Leiter der Feuerwehr

Im Jahr 2007 sind zwei Kameraden
für immer von uns gegangen.

Karl-Heinz Hahn
12.07.2007

Horst Gerhards
11.11.2007

Wir werden ihnen stets ein ehrendes
Andenken bewahren.



BERICHT DER WEHRFÜHRUNG

Kyryll

Seit Tagen durch den Wetterdienst angekündigt, außerdem waren in den Nachrichtensendungen bereits Bilder der beängstigenden Verwüstungen in anderen Ländern die auf der Zugbahn im Westen lagen zu sehen, brach der Wintersturm Kyryll am 18. und 19. Januar mit voller Zerstörungskraft über unsere Region herein.

Das Oberbergische Land und das Sauerland waren besonders betroffen. Ab dem Nachmittag des 18. Januar war die Feuerwehr der Stadt Wiehl mit allen Kräften und technischem Gerät im Dauereinsatz; genau wie alle anderen Hilfsorganisationen der gesamten Region.

Umgestürzte Bäume, abgedeckte Dächer, fliegende Fassadenverkleidungen, unpassierbare Straßen auf denen Personen in ihren Autos eingeschlossen waren, länger andauernde großflächige Stromausfälle durch heruntergerissene Kabel und vieles mehr machten den Aufenthalt im Freien lebensgefährlich. Glücklicherweise ist bei uns in Wiehl trotz widrigster Einsatzbedingungen kein Helfer verletzt worden. Bedenkt man jedoch, dass in Nordrhein-Westfalen mehrere Feuerwehrmänner bei diesem Einsatz ums Leben gekommen sind und auch einige schwer verletzt wurden, müssen wir zukünftig unsere Arbeit überdenken und den Selbstschutz in den Vordergrund stellen. Auch bei unseren Einsätzen sind Bäume direkt neben Helfern umgestürzt,



Feuerwehrfahrzeuge mit Einsatzkräften waren auf Straßen durch umstürzende Bäume eingeschlossen und extrem gefährdet. Und das alles, um den Zugang zu abgelegenen Orten und Höfen zu gewährleisten. Das Anspruchs-

denken vieler Bürger muss in solchen Ausnahmesituationen zurückgeschraubt werden. Wer aus Überzeugung einsam und idyllisch auf dem Lande lebt, der muss sich an solchen Tagen mit Extremwetterlagen arrangieren und auch mal über Stunden ohne Hilfe von außen zurecht kommen.



Als es danach ans große Aufräumen ging, meldeten sich dann viele, hauptsächlich Neubürger, bei der Feuerwehr und wollten ihre verbogenen Fernsehantennen gerichtet und Satellitenschüsseln neu justiert haben.

Diesen Wünschen konnten wir aus wohl verständlichen Gründen nicht nachkommen.

Aufbau eines Digitalfunknetzes

Während der Sturmeinsätze brachen die Funkverbindungen im veralteten Analognetz zeitweise wegen Überlastung völlig zusammen. Durch gute Vorplanungen und Kenntnis der Strukturen konnte sich die Feuerwehr der Stadt Wiehl einen wenig genutzten Ausweichkanal zuteilen lassen, danach hatten wir keine Störungen und Kommunikationsprobleme mehr.

Durch den seit Jahren geplanten, jetzt ab 2008 beginnenden Aufbau eines digitalen Funknetzes sollen diese Probleme dann der Vergangenheit angehören. Beste Sprachqualität, Gruppenschaltungen, Telefonieren vom Funk ins Festnetz, alles ist dann möglich.

Es entstehen jedoch erhebliche, bisher noch nicht kalkulierbare Kosten für Städte und Gemeinden, da alle vorhandenen Funkgeräte ersetzt werden müssen, außerdem für Netzmiete und Betriebskosten.

Waldbrandgefahr

Normalisierte sich nach dem Sturm die Lage überall wieder recht bald, so bestand weiterhin über Monate Lebensgefahr beim Betreten der Wälder. Geknickte Bäume, hängende, abgebrochene Kronen und unter Spannung stehende Stämme machten auch für erfahrene Waldarbeiter das Durchforsten zu einem unkalkulierbaren Risiko. Aufgrund der im Frühjahr erhöhten Waldbrandgefahr und der unpassierbaren Wirtschaftswege räumte das Forstamt in Abstimmung mit der Feuerwehr, dem Bauhof und den betroffenen Waldbesitzern die Zufahrten frei.

Wegen der Trockenheit im April/Mai wurden auch Überwachungsflüge durchgeführt um so Waldbrände frühzeitig erkennen zu können.

Ölspurproblematik

Wegen eines Gerichtsurteils zum Thema Beseitigung von Ölspuren auf öffentlichen Straßen herrschte längere Zeit Unsicherheit über Zuständigkeit, Haftung und den technischen Forderungen, die sich hieraus ableiteten. Nach vielen Gesprächen mit Politikern und Behörden ist inzwischen alles soweit geklärt, dass alle möglichen Reinigungsverfahren anerkannt sind. Die Wahl, ob Trocken- oder Nassreinigung liegt beim zuständigen Einsatzleiter und richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Für die Nassreinigung wurde ein Vertrag mit einem ansässigen Unternehmen geschlossen. Polizei und Straßenbaulastträger sind auch weiterhin für die Freigabe der gereinigten Straße zuständig.

Landesjugendzeltlager mit Landesausscheid

Vom 07. – 10. Juni trafen sich in Wiehl bei bestem Wetter über 650 Gäste aus ganz NRW zum Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren. Gleichzeitig waren am 10. Juni die Wettkämpfe zum Landesausscheid im Stadion angesetzt. Die beiden besten Jugendfeuerwehren sollten NRW beim Bundeswettbewerb vertreten. Das Zeltlager war durch gute Vorbereitung und das ansprechende Gelände im Wiehlpark ein voller Erfolg. Kostenloser Eintritt ins Freibad, jugendgerechte Verpflegung, Lagerspiele, Fackelzug und vieles mehr sowie die perfekte Organisation durch Feuerwehr, Stadtverwaltung und Gärtnerkolonne, THW und DRK sorgten für beste Laune der Teilnehmer.

Die Nachhaltigkeit unserer Gastfreundschaft haben wir in vielen nachfolgenden Begegnungen und Gesprächen mit Betreuern und Teil-

nehmern aus anderen Landkreisen immer positiv berichtet bekommen.



Am Sonntag wurde dann die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Wiehl aufgrund eines vorausgegangenen Rechenfehlers der Wertungsrichter vom 2. auf den 5. Platz in der Gesamtwertung zurückgestuft. Trotz der nachvollziehbaren Enttäuschung sind wir alle ganz stolz auf diese hervorragende Leistung unserer Jugendlichen.

Übergabe Feuerwache Drabenderhöhe

Ebenfalls im Juni konnte nach umfangreichen Umbau und Erweiterungsmaßnahmen das Feuerwehrhaus Drabenderhöhe der Löschgruppe bei einem Tag der Offenen Tür wieder übergeben werden. Viele Vereine und Bürger feierten mit und zeigten somit ihre Verbundenheit zur Feuerwehr.



Diese erfolgreiche Baumaßnahme ist eine erhebliche Verbesserung und Stärkung des wichtigen „Feuerwehr-Außenpostens“ auf der Höhe. Es kann eine Motivationssteigerung der Kameraden und verstärktes Interesse von Bürgern an der Feuerwehrtätigkeit festgestellt werden. Einige Neuaufnahmen von Schülern aus Drabenderhöhe in die Jugendfeuerwehr belegen das.

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

Nach monatelangen Diskussionen, Erstellen von Pflichtenheften, Vorführungen der Hersteller und einer nachfolgenden europaweiten Ausschreibung konnten am 6. Juli zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 jeweils für den Löschzug Bomig/Morkepütz und die Löschgruppe Oberwiehl bestellt werden. Unser Feuerwehrsachbearbeiter Ralf Schneider hat hier eine sehr gut ausgearbeitete und fachlich fundierte Beschaffungsvorgabe erstellt, die den Herstellern und Lieferanten genau definiert unsere Wünsche darlegt. An dieser Stelle möchten wir uns bei Rat und Verwaltung bedanken, dass sie der Argumentation der Feuerwehr und den Schlussfolgerungen aus dem Brandschutzbedarfsplan folgten. Mit diesen Fahrzeugen werden wir auf Jahre hinaus eine wesentliche Verbesserung im Brandschutz und der technischen Hilfeleistung für die Bürger erzielen. Außerdem werden mehrere kleinere bzw. veraltete Fahrzeuge ersetzt. Letztendlich stellt diese Beschaffung also eine Rationalisierung und Bündelung der taktischen Möglichkeiten dar. Zusätzlich wird durch Umsetzen eines Rüstwagens der Löschzug Bielstein/Weiershagen ebenfalls gestärkt.

Freitag, 13. Juli – Rauchmeldertag in Deutschland



Mit Unterstützung und in den Räumen der Sparkasse Wiehl konnte am „Tag des Rauchmelders“ unter Mitwirkung regionaler Medienvertreter auf die Aktion „Rauchmelder sind Lebensretter“ hingewiesen werden. In der darauf folgenden Woche wurden über 100 Rauchmelder kostenlos ausgeteilt.

Die Bevölkerung ist jedoch noch immer nicht ausreichend sensibilisiert und von den lebensrettenden Vorzügen der Rauchmelder im Wohnbereich überzeugt.

Inzwischen besteht jedoch die Hoffnung, dass endlich eine gesetzliche Regelung in der Landesbauordnung NRW festgeschrieben wird.

Spektakuläre Einsätze im August

Im August gab es einige Einsätze, die vom normalen Tagesgeschäft abwichen und deshalb hier kurz erwähnt werden sollen.



Am 4. August wurden 5 Einheiten zu einem ausgedehnten Brand im Absaugsystem einer Firma im Industriegebiet Bomig alarmiert. Lediglich die Löschgruppe Oberwiehl wurde für weitere Paralleleinsätze zurückgehalten. Bei dem mehrstündigen Einsatz wurden 45 Atemschutzgeräte benötigt. Erst nachdem verschiedene Zugangsöffnungen in die Abluftkanäle geschnitten wurden, konnten die Glutnester gelöscht werden. Durch das Feuer entstand hoher Schaden, verbunden mit tagelangem Produktionsausfall bedingt durch Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten. Es konnten jedoch erhebliche Werte an Maschinen und Betriebsmitteln vor der Zerstörung bewahrt werden.

Wegen eines Bremsversagens raste am 7. August ein Schulbus von Forst kommend in Weiershagen über die Kreuzung, durchbrach ein Geländer und stürzte ca. 5 m tief in die Wiehl. Zwei Schüler und der Busfahrer wurden verletzt, konnten sich aber noch selbst befreien. Wegen der Meldung: „Schulbus mit Personen in die Wiehl gestürzt“ wurde für Feuerwehr und Rettungsdienst Großalarm ausgelöst.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und das Fahrzeug gegen Abtreiben in der Wiehl und unterstützte bei der anschließenden Bergung durch ein Kranunternehmen.

Am Samstagabend des 18. August wurden im Anschluss an ein Open-Air-Konzert in Bielstein zwei Männer an der Hochwasser führenden Wiehl vermisst. Eine groß angelegte Suchaktion der Feuerwehr, an der nachfolgend auch Kräfte der Polizei inklusive Hubschrauber, des THW, DRK, DLRG, eine Tauchergruppe und Notfallseelsorger zur Betreuung der Angehörigen eingesetzt wurden, konnte nach einer Stunde beendet werden da beide Männer inzwischen wieder wohlbehalten aufgetaucht waren. Man sieht jedoch, was für ein personal- und kostenintensiver Einsatz aus solch einer Vermisstenmeldung resultiert, der letztendlich vom Steuerzahler zu tragen ist.



Am Nachmittag des 23. August parkte ein Senior sein Auto vor einem Baumarkt in Remperg – leider wohl ohne die Handbremse anzuziehen. Minuten später, als er mit einem Päckchen Schrauben zurückkam, hatte sich das Fahrzeug bergab rollend selbständig gemacht und trieb in der Hochwasser führenden Wiehl ab.

Wie üblich wurde dann die Feuerwehr alarmiert – wenn nicht die, wer dann?

Eigentlich waren wir für die Bergung nicht zuständig, andererseits konnten wir aufgrund des großen Interesses von Bürgern und der anwesenden Medienvertreter nicht einfach wieder einpacken und zurück fahren. Mit einem großen technischen Aufwand und der Unterstützung unserer Freunde vom THW Waldbröl gelang es dann, nachdem die Wiehltalsperre geschlossen und der Pegel um 50 cm abgesenkt wurde, mit einem Schlauchboot ein Seil an der Anhängerkupplung anzuschlagen und dann das Fahrzeug schwimmend gegen die Strömung über ca. 250 m wieder zum Parkplatz zurückzuziehen. Dies war die einzige Möglichkeit der Bergung, da die unzugänglichen, versumpften und überfluteten Uferbereiche keinerlei Zugang ermöglichten.

Es war eine interessante über einige Stunden währende Übung in technischer Mechanik, Einsatz von Winden, Seilen, Rollen, Personensicherung, Schlauchboot fahren, Ausleuchten des Uferbereiches und vielem mehr ... die man sich so hätte gar nicht ausdenken können.

Das Fahrzeug konnte letztlich aus der Wiehl gehoben und zumindest äußerlich unbeschadet dem Besitzer übergeben werden. Dieser verstand es bestens seine Freude über die kostenlose Bergung und auch ein Wort des Dankes zu unterdrücken.

Im Jahr 2007 wurden die 6 Einheiten der Feuerwehr der Stadt Wiehl zu insgesamt 357 Einsätzen alarmiert.

Fire-Ironman

Um die körperliche Leistungsfähigkeit unserer aktiven Frauen und Männer zu verbessern und den Dienstsport zu fördern, wurde am 18. August ein Triathlon durchgeführt. Schwimmen, Radfahren und Laufen in Einzelwertungen bzw. als Team fanden einen guten Anklang. Die Streckenführung wurde vorher bekannt gegeben und abends oder am Wochenende konnte man dann das ehrgeizige Training beobachten. Die „Nichtsportler“ unterstützten die Veranstaltung als Streckenposten oder beim Transport der Ausrüstung.



Alles in allem ein großer Erfolg, über 80 Teilnehmer aller Altersklassen inklusive der Werkfeuerwehr Bergische Achsen konnten sich im sportlichen Wettkampf messen und anschließend bei schönstem Wetter den persönlichen Erfolg feiern.

Eine Neuauflage wird es am 16. August 2008 geben.

Einsatzvorbereitung

Die 5. Bereitschaft des Regierungsbezirk Köln – ein Zusammenschluss von Löschzügen, THW, Hilfsorganisationen und Rettungsdienst des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Stadt Leverkusen übte im November 24 Stunden und organisierte sich im Bereitstellungsraum an der Feuerwache Bomig/Morkepütz. Von hier aus wurden die Fahrzeuge koordiniert und gezielt mit allen erforderlichen Informationen ins Einsatzgebiet entsandt.

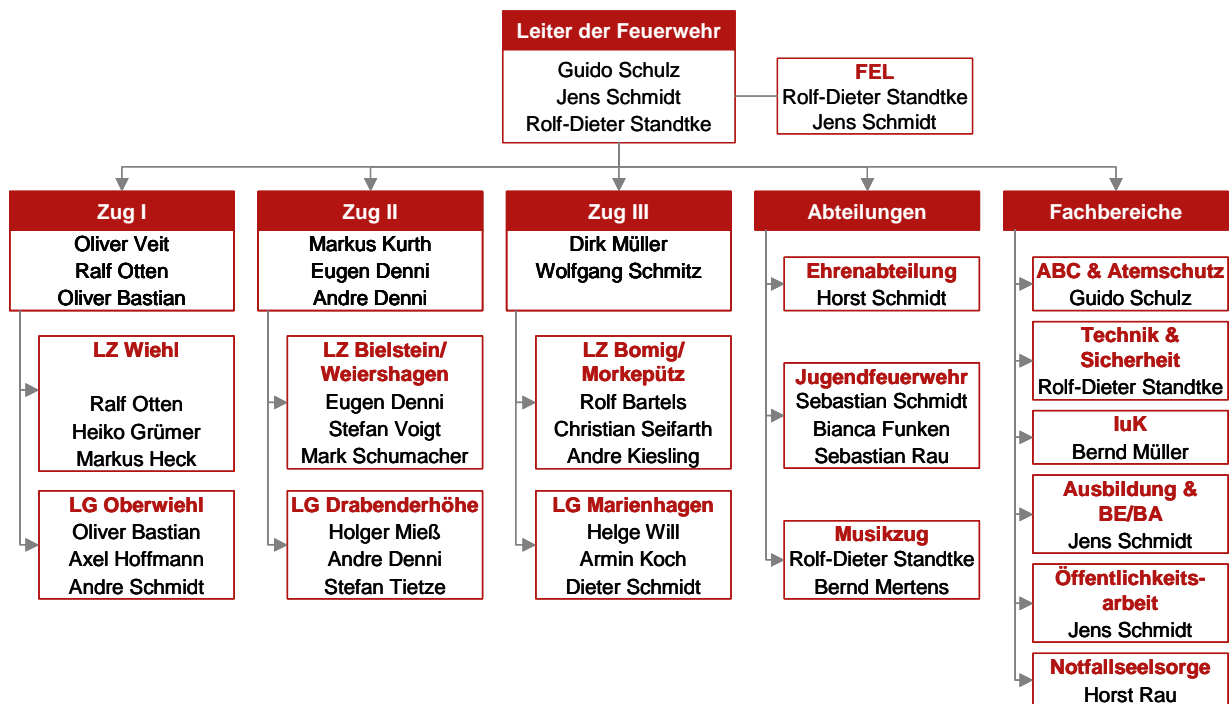


Zum Abschluss dieses Berichtes gilt der Dank allen Fachbereichen, Projektgruppen und Organisationsteams. Es wurde fachlich fundierte Arbeit in einer hohen Qualität geleistet, ganz gleich ob beim Internetauftritt, der Öffentlichkeitsarbeit, der Feuerwehreinsatzleitung, Einsatzvorbereitung – hier sei die Ausarbeitung zur Wasserversorgung auf der Autobahn erwähnt – in der Jugendarbeit und vielem mehr.

Vielen Dank hierfür, bitte macht weiter so.

Im Jahr 2008 wird der lang ersehnte Neubau des Feuerwehrhauses Marienhagen konkret begonnen, nachdem bereits in 2007 die Erschließung des Grundstücks und Planung des Gebäudes erfolgte. Wir sehen diesem lang geplanten Bauvorhaben für die Einheit Marienhagen mit großer Freude entgegen und hoffen auf einen Umzug bis Anfang 2009.

EINHEITEN



Einsatzstärke der Feuerwehr der Stadt Wiehl in den einzelnen Zügen und Einheiten:

Löschzug I		Aktive
gesamt	64	
Löschzug Wiehl	38	
Löschgruppe Oberwiehl	26	

Löschzug II		Aktive
gesamt	66	
Löschzug Bielstein/Weiershagen	43	
Löschgruppe Drabenderhöhe	23	

Löschzug III		Aktive
gesamt	61	
Löschzug Bomig/Morkepütz	39	
Löschgruppe Marienhagen	22	

Einsatzstärke gesamt **191**

gesamt	118
Musikzug	10
Ehrenabteilung	56
Jugendfeuerwehr	52

Gesamtstärke der Feuerwehr Wiehl **309**

Die Anzahl der Einsätze der Einheiten stellt sich wie folgt dar:

Einsätze	Anzahl
LZ Wiehl	98
LG Oberwiehl	62
LZ Bielstein/Weiershagen	110
LG Drabenderhöhe	33
LZ Bomig/Morkepütz	67
LG Marienhagen	41

Viele Einsätze wurden von mehreren Einheiten gefahren. Das Gesamtbild der Einsätze in der Feuerwehr der Stadt Wiehl sieht folgendermaßen aus:

Einsatzarten	Anzahl
gesamt	357
Brandeingsätze	32
Technische Hilfeleistung	284
Fehlalarme	41

Bei den Einsätzen konnten 7 Personen gerettet werden.

Die geschätzte Schadenssumme belief sich auf :

€ 450.000,--

Zusammenfassend seien die geleisteten Dienststunden im Jahr 2007 aufgeführt:

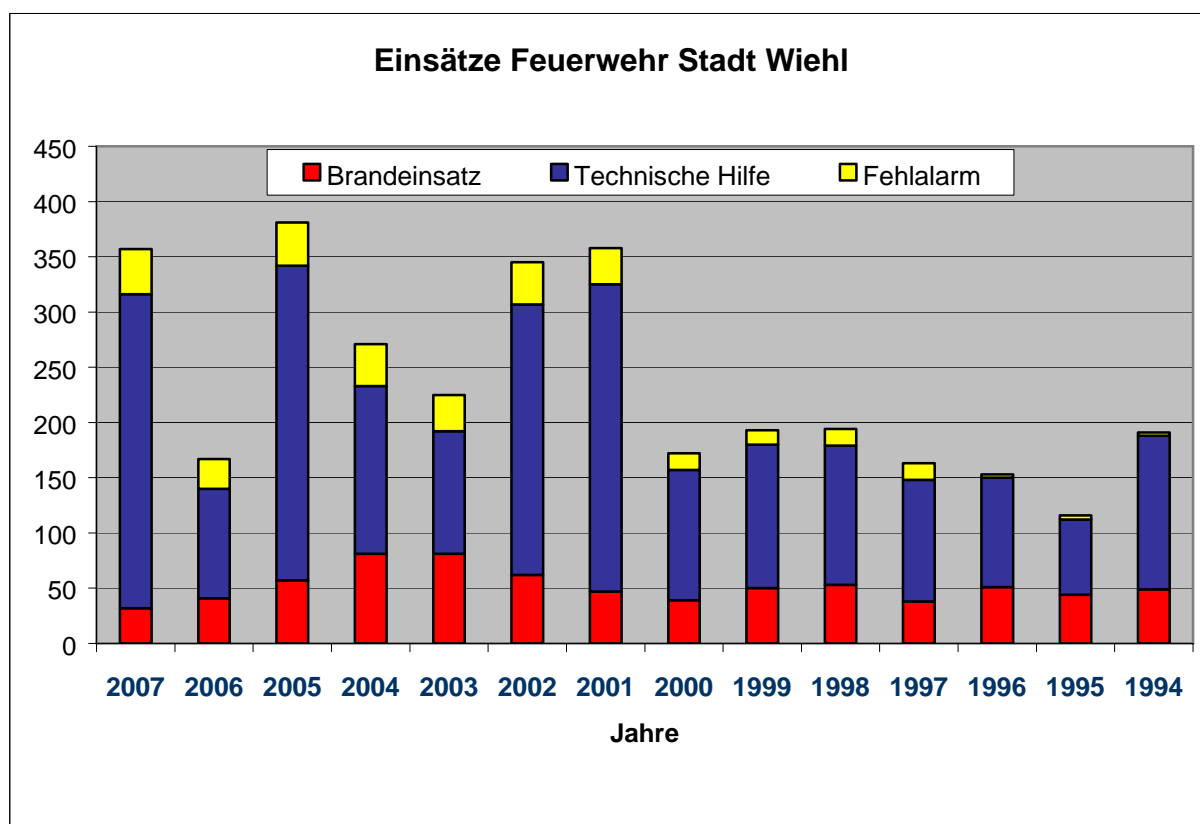
37.963 Std.

Umgerechnet ergibt dies:

198 Std./Aktiver

EINSATZSTATISTIK

Einsatzart	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
Brandeinsatz	32	41	57	81	81	62	47	39	50	53	38	51	44	49
Technische Hilfe	284	99	285	152	111	245	278	118	130	126	110	99	68	139
Fehlalarm	41	27	39	38	33	38	33	15	13	15	15	3	4	3
Gesamt	357	167	381	271	225	345	358	172	193	194	163	153	116	191



Im Jahr 2007 wurden die 6 Einheiten der Feuerwehr der Stadt Wiehl insgesamt 411 mal alarmiert und damit zu 357 Einsatzstellen gerufen. Die Abweichung kommt dadurch zustande, dass je nach Tageszeit und Einsatzlage mehrere Einheiten einen Einsatz gemeinsam bewältigen. Welche Einheiten bei welchen Situationen ausrücken, ist in der Alarm- und Ausrückeordnung anhand von

Stichworten festgelegt. 7 Personen wurden im Zuge der technischen Hilfeleistungseinsätze gerettet. Der Sturm Kyrill bescherte der Feuerwehr ca. 150 Einsätze. Selbst nach Abzug der Kyrill-Einsätze als „besonderes Ereignis“ bleibt das Gesamtaufkommen an Einsätzen über dem Volumen des Jahres 2006.

FAHRZEUGE IN DER ÜBERSICHT

	Fahrzeug-Typ	Kurzbezeichnung	Baujahr	
Löschzug I	Wiehl:	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1985
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Schlauchwagen	SW 2000-Tr (BUND)	1981
		Gerätewagen-Messtechnik	GW-Mess	1986
		Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2002
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	1992
		Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter)	DLA (K) 23/12	2006
		Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	SWA	1989
	Oberwiehl:	Rüstwagen 1	RW 1	2000
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1993
		Gerätewagen-Gefahrgut	GW-G	1994
		Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	1997
Löschzug II	Bielstein/Weiershagen:	Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1999
		Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1985
		Gerätewagen-Logistik	GW-L	2003
		Rüstwagen 1	RW 1	1989
		Einsatzleitwagen 2	ELW 2	1978
		Pulverlöschanhänger	Fwa-P250	1963
	Leiter der Feuerwehr:	Kommandowagen	Kdow	2002
	Drabenderhöhe:	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	1996
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1990
	Löschzug III	Bomig/Morkepütz:	Tanklöschfahrzeug	TLF 16
Löschgruppenfahrzeug			LF 8	1990
Tragkraftspritzenfahrzeug			TSF	1991
Mannschaftstransportfahrzeug			MTF	2004
Funkübertragungs-Kraftwagen			FüKw (BUND)	1987
Marienhagen:		Löschgruppenfahrzeug	LF 8	1983
		Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	1989
Durchschnittsbaujahr		Alle	1991	

FACHBEREICH ATEMSCHEUTZ

Die im Jahr 2006 neu angeschaffte Atemschutztechnik hat sich 2007 bei so manchen Einsätzen bewährt. Zum ersten Mal konnte die volle Kapazität der neuen Telemetrie-Technologie (funkunterstützte Atemschutzüberwachung) bei einem Großbrand im Industriegebiet Bomig eingesetzt werden. Dabei wurden über die Telemetrie gleichzeitig bis zu 22 Atemschutztrupps erfolgreich erfasst.

Die Bilanz der Atemschutzgeräteträger und der Atemschutzgerätewarte war sehr positiv. Durch die neue Atemschutzüberwachung konnte eine lückenlose Dokumentation des gesamten Atemschutzeinsatzes gewährleistet werden. Dies entspricht genau den Vorgaben der FwDV 7 - Atemschutz.

In der Atemschutzwerkstatt teilen sich die Gerätewarte, aus allen Einheiten der Stadt

Wiehl, den Dienst. An 59 Diensten war die Werkstatt 2007 besetzt. Es wurden 372 Stunden zum Prüfen, Austausch von Komponenten und Erfassen der durchgeführten Arbeit aufgewendet. Einen nicht unerheblichen Teil des Dienstes nimmt der Transport zwischen dem Brandschutzzentrum in Kotthausen und Wiehl in Anspruch.

Die Feuerwehr Wiehl verfügt über 60 Überdruckpressluftatmer, 108 Atemluftflaschen, 145 Überdruckmasken und 14 Chemikalienschutzanzüge.

Im Brandschutzzentrum wurden im letzten Jahr 126 Geräteprüfungen und 85 Gerätereinigungen durchgeführt, 320 Masken geprüft und 113 Atemluftflaschen gefüllt.

Für die geleistete Arbeit möchte ich mich bei meinen Kameraden bedanken.

FACHBEREICH ABC

Wie schon in den vergangenen Jahren, so war auch im Jahr 2007 der Fachbereich ABC ein Kernthema in der Feuerwehr der Stadt Wiehl, dessen Schwerpunkt in der Arbeit des Löschzuges 1 (Wiehl/Oberwiehl) wieder zu finden ist.

Es ist schon erstaunlich, dass bei einem ohnehin sehr anspruchsvollen Aufgabenbereich und Terminkalender, trotzdem immer noch viel zusätzliche Zeit in diesen Fachbereich investiert wird. Dafür an dieser Stelle schon einmal recht herzlichen Dank an alle Beteiligten.

In vielen Sonntags- und Zwischendiensten, aber auch in Zugübungen wurden entsprechende Ausbildungseinheiten durchgeführt. Neben Grundthemen wie Druckgasbehälter, Kennzeichnung von Rohrleitungen und Einsatztaktik nach FwDV 500 galt es das eigene Konzept zur Herstellung und zum Betrieb eines Dekontaminationsplatzes (bis Stufe 2) in Theorie und Praxis zu vermitteln. Hierzu wurde im Zug 1 extra eine Projektgruppe gebildet, die sich dieser Aufgabe angenommen hatte.

In mehreren praktischen Übungseinheiten wurden nochmals die Handhabung und das

Anlegen von Chemikalienschutzanzügen sowie das Rückhalten und Umfüllen von Flüssigkeiten mit den unterschiedlichen Pumpwerken geübt. Als besonders zweckmäßig hat sich die Anschaffung einer pressluftbetriebenen Doppelmembranpumpe erwiesen, welche es möglich macht sämtliche flüssige Gefahrstoffe in den Explosionsbereichen zu fördern. Hier handelt es sich um eine neu entwickelte Pumpe, die in dieser Form bei den Feuerwehren bislang noch keine Anwendung findet. Man kann durchaus mit einem gewissen Stolz sagen, dass die Feuerwehr der Stadt Wiehl einmal mehr eine innovative und fortschrittliche Technik zum Einsatz bringt.

Im Rahmen einer Zugübung des Zug 1 am 04.11.2007 musste in einem Übungsteil eine Stoffidentifikation und wiederum eine Dekontamination durchgeführt werden.

Zu den Aufgaben des GWG-Oberwiehl gehört u.a. die Löschwasserrückhaltung. So konnten im Jahr 2007 ein Satz Kanaldichtblasen und die entsprechenden Zubehörteile für sämtliche Rohrdimensionen angeschafft werden. Ein entsprechendes Konzept welches in den letz-

ten Jahren erarbeitet - und im letzten Jahr auf den neusten Stand gebracht wurde - kann nun in die Praxis umgesetzt werden. Im Moment befinden sich die Kameraden der Löschgruppe Oberwiehl in der Planung, einen Anhänger zur Verlastung der Kanaldichtblasen in Eigenleistung umzubauen.

Auch die Kameraden des Löschzuges Wiehl erbrachten am GW-Mess wieder viele Stunden an Eigenleistung. So musste das mittlerweile in die Jahre gekommene Fahrzeug im Innenbereich umfangreichen Umbauarbeiten unterzogen werden, um die Ladestationen der Messgeräte unterzubringen und die Arbeitsfläche etwas komfortabler zu gestalten.

Im Berichtsjahr 2007 wurden wieder entsprechende Lehrgänge am Kreis und am Land belegt. Hierzu gibt es jedoch genauere Informationen im Sachgebiet „Ausbildung“.

Ich möchte es jedoch nicht unerwähnt lassen, dass die Kameradinnen und Kameraden nicht nur ausgebildet werden, sondern auf den entsprechenden Kreislehrgängen auch Ausbildung betreiben. Aktuell sind das die Kameraden Oliver Bastian und Ronny Müller aus Oberwiehl, sowie die Kameraden Marcus Heck und Pascal Petermann aus Wiehl.

Folgende Einsätze wurden absolviert:

Am 13.01.2007 rückte der GW-Mess gemeinsam mit dem Messzug Oberberg nach Radevormwald aus. Hier brannte ein Fitnesscenter mit angrenzender Kfz-Werkstatt bis auf die Grundmauern nieder. Bei Einsatzstellenmessungen konnten erhöhte CO- und Chlorkonzentrationen nachgewiesen werden.

Der GWG-Oberwiehl rückte erstmalig am 02.04.2007 aus. Zur Unterstützung des Löschzuges Bomig/Morkepütz galt es Dieseltreibstoff eines aufgeschlitzten LKW-Tanks auf dem Betriebsgelände einer Firma im Gewerbegebiet Bomig-Ost aufzufangen und den leckgeschlagenen Fahrzeugtank provisorisch abzudichten. Durch den Einsatz von Kanaldichtblasen wurde verhindert, dass der Treibstoff über die Oberflächenentwässerung ablaufen konnte.

Am 27.06.2007 kam es zu einem Einsatz des Löschzuges 1. Im Technikbereich des Wiehler

Freibades war es zu einer Undichtigkeit im Chlorraum gekommen. Die Gefahr konnte verhältnismäßig schnell gebannt werden. Jedoch war der charakterliche Geruch über weite Strecken deutlich erkennbar. Erstmals wurde unter Einsatzbedingungen der Dekontaminationsplatz aufgebaut und ein Trupp, der unter CSA eingesetzt war, dekontaminiert.



Am 04.09.2007 rückte der GWG-Oberwiehl zur Unterstützung des Löschzuges Bielstein-Weiershagen ins Bechtal aus. Hier wurde eine unbekannter - mit Wasser reagierender Stoff - geborgen und sicher verpackt.

Am 21.09.2007 wieder ein Einsatz für den GWG-Oberwiehl zur Unterstützung des Löschzuges Bielstein-Weiershagen. In Höhe der Ortschaft Börnhausen war ein LKW von der Fahrbahn abgekommen und umgestürzt. Auslaufender Treibstoff konnte mit den Geräten des GWG sicher aufgefangen werden. Nach Beendigung des Einsatzes musste im weiteren Verlauf der Bergungsarbeiten durch einen Krandienst der GWG nochmals alarmiert werden, um die Reste des Kraftstoffes aus dem Fahrzeugtank abzupumpen.

Summe der geleisteten Stunden (GW-Mess/ GWG)

Einsätze	252 Std.
Übungen und Ausbildung (inkl. Gerätepflege)	859 Std.
Gesamtaufwand FB ABC	1111 Std.

FACHBEREICH SOZIALES

Da unsere Geldquelle, der Verkauf der Freiplätze des ehemaligen Feuerwehrerholungsheims Bergneustadt, nach wie vor versiegt ist, reicht es auch nur zu einem einwöchigen Urlaub in Bremm.

Im vergangenen Jahr verlebten die Kameraden Ralf Schneider und Axel Hoffmann ihren Urlaub im Weinhaus Berg. Torsten Richling verbrachte dort ein verlängertes Wochenende.

Außerdem verlebte der Kamerad H.-G. Fuldauer aufgrund seines 40jährigen Dienstjubiläums zusammen mit seiner Ehefrau einen 8-tägigen Erholungsurlaub.

Für das Jahr 2008 können die Einheiten Bielstein/Weiershagen, Bomig/Morkepütz und Wiehl je einen 8-tägigen Urlaub belegen.

Der jeweilige Freiplatz wird wie folgt finanziert:

Zuschuss aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr Wiehl	116,00 €
Anteil der Stadt Wiehl	80,00 €
Anteil der jeweiligen Einheit	<u>61,00 €</u>
	<u>257,00 €</u>

EHRENABTEILUNG

Ehrenabteilung der Feuerwehr Wiehl

Am 31.12.2007 betrug der Personalbestand 56 Kameraden. Gestorben ist am 12.07.07 der Kamerad Karl-Heinz Hahn von der Einheit Bomig/Morkepütz und am 11.11.07 der Kamerad Horst Gerhards von der Einheit Bielstein/Weiershagen.



Den Ausflug der Ehrenabteilung haben wir am Freitag, 17.08.07 mit insgesamt 37 Kameraden durchgeführt. Unser Ziel war der Braunkohletagebau Garzweiler in Grevenbroich. Wir besichtigten sowohl den Tagebau selbst als auch Rekultivierungsgebiete sowie einen Umsiedlungsort. Leider konnten wir die größte Arbeitsmaschine der Welt - einen Schaufelradbagger - nur aus der Ferne besichtigen, da die Zufahrtstraßen wegen lang anhaltender Regenfälle für unseren Bus nicht passierbar waren. Der Koloss – mit 96 m Höhe, 240 m Länge und einem Gewicht von 13.500 t - kann täglich

so viel Kohle fördern, dass man damit einen 30 km langen Eisenbahnzug beladen könnte.

Die Rückfahrt unterbrachen wir, um in einem Landgasthaus in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen zu verzehren. Gegen 18:00 Uhr trafen wir dann wieder am Gerätehaus Wiehl ein.

Ehrenabteilung der ehemaligen Führungskräfte im KFV Oberberg

Traditionell trafen sich die ehemaligen Führungskräfte des Oberbergischen Kreises im vergangenen Jahr zweimal.

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen aus Nümbrecht besuchten die ehemaligen Führungskräfte Oberbergs den Landtag NRW. Gegen 8:00 Uhr starteten zwei Busse vom Norden und Süden des Kreises und fuhren mit 80 Kameraden nach Düsseldorf. Nach einem Frühstück in der Landtagskantine konnten wir im Plenarsaal an der „Aktuellen Stunde“ teilnehmen. Anschließend standen die Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen und Peter Biesenbach den Feuerwehrkameraden Rede und Antwort.

Nach dem üblichen Gruppenphoto kehrten wir zum Mittagessen ins Altstadtrestaurant „Zum Schiffchen“ ein. Nach einem üppigen Mittagessen ging es wieder in den Oberbergischen Kreis zurück.



Am 26.10.07 konnten wir nach Vorarbeit durch den ehemaligen Wehrführer Heinz Windberg die Fa. Pflitsch in Hückeswagen besichtigen. Wir wurden durch den kaufmännischen Leiter Herrn Dr. Marrenbach und den Bürgermeister

Herrn Ufer begrüßt. In kurzen Ansprachen gab man uns einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens und den Feuerschutz in Hückeswagen. Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, nahmen wir an einer Betriebsbesichtigung teil.

Um 16:00 Uhr wurden wir von dem Orchester der städtischen Realschule überrascht, dass uns unter Leitung von Herrn Wasserfuhr diverse Musikstücke präsentierte. Das Abendessen wurde uns hiernach vom Versorgungszug Strassweg der Feuerwehr Hückeswagen serviert. Als weitere Gäste konnten wir auch den Wehrführer StBI Binder und den stv. KBM Wilfried Fischer begrüßen. Gegen 18:30 Uhr fuhren wir dann zurück in unsere Standorte.

JUGENDFEUERWEHR

Mannschaftsstärke und Über- und Austritte

Zum 31.12.2007 betrug die Mannschaftsstärke 52 Jugendfeuerwehrmitglieder, davon 13 Mädchen und 39 Jungen.

Wir hatten im Jahr 2007, 10 Neuzugänge davon 1 Mädchen und 9 Jungen. Leider auch 2 Austritte.

Im Jahr 2007 wurde 3 Kameraden der aktiven Wehr überstellt. Patrick Noss in die Einheit Bomig/Morkeputz, Florian Rinker in die Einheit Bielstein/Weiershagen und Frederick-Maximilian Köntges in die Einheit Oberwiehl.

In diesem Jahr, und zwar bis einschließlich heute, den 02.03.2008 werden noch folgende Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr überstellt:

- Fabian Bickenbach in die Einheit Bielstein/Weiershagen und
- Katja Will in die Einheit Bomig/Morkeputz.

Diesen Kameradinnen und Kameraden wünschen wir in ihrem weiteren Feuerwehrleben viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Als neuen Betreuer konnten wir in diesem Jahr Marcus Heckmann dazu gewinnen.

Weihnachtsbaumeinsammelaktion

Unser Dienstjahr 2007 fing mit der Weihnachtsbaumsammelaktion am 12. und 13.01.2007 an. Diese war wie immer ein voller Erfolg. Ein Dankeschön an all die Kameraden aus den Einheiten, den Firmen und der Stadt Wiehl, die uns die Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung gestellt haben und uns mit ihrem persönlichen Einsatz tatkräftig zur Seite standen.

Für die gute Bewirtung an diesen Tagen bedanken wir uns bei unserem Kameraden Ulrich Fest.

Dienste und Lehrgänge

Die Jugendfeuerwehr führte 2007 insgesamt 39 Dienste durch.

Diese teilten sich wie folgt auf:

- 4 Sonderveranstaltungen (Haus Florian, 4 Tage Landeszeltlager in Wiehl, Weltkinderdag, Showübung bei der Einheit Wiehl auf dem Oktoberfest),
- 23 reguläre Dienste (Übungsdienste),
- 12 Zwischendienste (üben für den Landesausscheid, außerhalb der regulären Übungsdienste).

Betreuerbesprechungen fanden insgesamt 11 statt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei den Ausbildern und Betreuern bedanken, die uns in diesem Jahr bei den Diensten unterstützt haben.

Renovierung „Haus-Florian“ Bergneustadt

Im April fuhren Holger Schäfer und Nadine Gangler als Betreuer mit drei Jugendfeuerwehrmitgliedern ins „Haus Florian“ nach Bergneustadt um dort bei den Renovierungsarbeiten zu helfen.

Landezeltlager

Vom 07.-10.06.2007 nahm die Jugendfeuerwehr an dem Landezeltlager der Jugendfeuerwehr NRW in Wiehl teil.

Wir stellten eine Gruppe für die Landesauscheid sowie zwei Gruppen für die Lagerspiele. Die Gruppen der Lagerspiele machten den 3. und 15. Platz. Die Gruppe des Landesauscheid machte einen guten 5. Platz. Es war ein schönes kameradschaftliches Wochenende für unsere Jugendfeuerwehr.

Grillfest

Am 11.08.2007 machten wir dann alle zusammen ein Grillfest, als Abschluss für das Zeltla-

ger. Die Wehrführung besuchte uns auch an diesem Tag und bei Spießbraten und Kartoffelsalat á la Ulli Fest ließen wir es uns an diesem Samstag gut gehen.

Weltkindertag

Am 16.09.2007 beteiligten wir uns im Wiehler Freizeitpark am Weltkindertag und stellten die Jugendfeuerwehr vor.

Weihnachtsfeier

Am 08.12.2007 trafen sich die Kameraden der Jugendfeuerwehr sowie die Betreuer zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus Bielstein/Weiershagen. Bei Kakao und Kuchen saßen wir zusammen und ließen somit das Jahr gemeinsam ausklingen. Der Nikolaus kam noch kurz vorbei und übergab jedem Jugendfeuerwehrkameraden ein kleines Geschenk.

Freudige Ereignisse

In 2007 konnten wir zwei Hochzeiten in unseren Betreuerreihen verzeichnen, und zwar Natascha und Eik Bergerhoff sowie Sebastian Schmidt und seine Frau. Beiden Hochzeiten folgte auch der Nachwuchs.

FACHBEREICH SEELSORGE

Im Fachbereich Seelsorge gab es keine wesentlichen Veränderungen, deshalb nachfolgend eine kurze Übersicht.

Es gab leider auch in 2007 wieder einige belastende Nachrichten an Angehörige zu überbringen.

Dies geschah auch auf Anforderung der Leitstelle Kreis- und auch Bundesland -übergreifend. Hier ist inzwischen ein gutes Netzwerk der gegenseitigen Hilfe aufgebaut.

Insgesamt wurden die Seelsorger aus Wiehl und Nümbrecht zu 14 Benachrichtigungen bzw. zur Betreuung von Angehörigen und Hinterbliebenen alarmiert, so nach schweren Verkehrsunfällen, Bränden, nach plötzlichem Kindstod und Suiziden.

Die Einsatzbereitschaft Notfallseelsorge Wiehl-Nümbrecht war also im vorigen Jahr bei relativ vielen, schweren Einsätzen dabei.

Wir haben allerdings ein Problem, und das möchte ich hier einmal ganz offen ansprechen:

Die Personalverfügbarkeit und Rufbereitschaft der Seelsorger ist stark rückläufig. Durch Personalkürzungen, Vergrößerung von Pfarrbezirken und Versetzung in den Ruhestand können immer weniger Seelsorger diese wichtige Rufbereitschaft aufrecht erhalten. Zur Mitarbeit müssen also weitere Seelsorger auch z.B. aus freikirchlichen Gemeinden integriert werden.

Wir möchten auch in Zukunft eine Einsatzbereitschaft im Bereich Wiehl gewährleisten und sind mit den Kollegen aus Waldbröl und dem Reichshof im Gespräch, ob es nicht Möglichkeiten gibt, die regionalen Einsatzteams zu einer taktischen Einsatzbereitschaft "Notfallseelsorge Oberberg-Süd" zu fusionieren.

MUSIKZUG

Der erste Auftritt 2007 führte uns in die Stadt Drensteinfurt. Engagiert wurden wir von der Feuerwehr Drensteinfurt, die im Mai ihr 125jähriges Bestehen feierte, zu der wir auf der Festveranstaltung und anschließend zum Tanz aufspielten.

Dieser Auftritt gab uns die Gelegenheit wieder einmal mit unseren Lebenspartnern einen Ausflug zu starten. Das vorher geplante Programm ließ keine Langeweile aufkommen. Mit einem Planwagen, gezogen von einem aus dem Jahr 1936 stammenden Lanz-Bulldog fuhren wir durch das schöne Münsterland. Zwischenstopp legten wir an der „Kornbrennerei-Eckmann“ ein. Nach einer fachkundigen Führung durch den Besitzer der Brennerei stellten wir erfreut fest, dass es hier nicht nur Korn und Doppelkorn gibt. 18 unterschiedliche Sorten, vom Nusslikör bis zum Halbbitter durften wir anschließend ausgiebig verkosten.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Münster auf das „Eurocityfest“. Die ganze Stadt war auf den Beinen und feierte. Überall gab es was zu bestaunen und an jeder Ecke waren Bühnen aufgebaut auf denen Lifemusik geboten wurde. Das war genau das Richtige für uns, wir wären gerne länger geblieben aber leider ging es am Sonntagnachmittag wieder nach Hause.

Weitere Auftritte

- 03.06.07 Einweihung, Sozialräume
Feuerwehrhaus Drabenderhöhe
- 04.06.07 Schützenfest Gummersbach
- 03.08.07 Abschlussfeier Besuch
Freundeskreis Wiehl-Jokneam
- 04.08.07 Sommerfest Angfurten
- 08.09.07 Erntedankfest Drabenderhöhe
- 07.10.07 Bürgerfest LZ Wiehl
- 09.12.07 Weihnachtsmarkt Wiehl
- 15.12.07 Fa. Stewe Dienstleistungen,
Odenspiel, Weihnachtsbaum
schlagen
- 16.12.07 Weihnachtsliedertournee

Ausbildung

Die Teilnahme an der musikalischen Ausbildung durch den Landesfeuerwehrverband in Rietberg, wurde für Musiker aus dem westlichen und südlichen NRW und somit auch für uns, aufgrund von organisatorischen Änderungen nicht mehr zumutbar. Weil es durch einen Wechsel der Ausbildungsstätte keine Übernachtungsmöglichkeiten mehr gibt, wurden die 2-tägigen Lehrgänge, die sonst an drei Wochenenden stattfanden, in 1-tägige Lehrgänge umgewandelt, die jetzt an vier Wochenenden stattfinden.

Hier sollte der Feuerwehrverband schnellstens eine Lösung finden. Vielleicht eröffnet sich ja die Möglichkeit, dass ein Teil der Ausbildung im neuen „Haus Phönix“ stattfinden kann.



Statistik

Der Feuerwehrmusikzug der Stadt Wiehl bestand am 31.12.2007 aus 10 Musikern. Sie teilen sich auf in: 8 aktive Musiker und 2 Musikern in der Ehrenabteilung.

2007 hatte der Musikzug 10 Auftritte bei denen 788 Stunden angefallen sind. Es wurden 33 Proben mit 322 Stunden durchgeführt. Hinzu kam 1 Arbeitsdienst mit 16 Stunden. Das macht insgesamt 1126 Stunden und somit 140 Stunden je Musiker. Nicht einberechnet sind hier die Stunden der Proben die jeder Musiker für sich zu Hause absolviert hat.

Natürlich hier mein Dank an alle Musiker für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG/-AUFKLÄRUNG

Feuer übt auf Kinder eine geradezu magische Faszination aus. Doch der allzu sorglose und nicht geschulte Umgang mit Feuer führt jedes Jahr aufs Neue zu vielen Brandopfern und Sachschäden in Milliardenhöhe. Dabei erschreckt die Tatsache, dass viele Brände durch zündelnde Kinder verursacht werden.

Grund genug, bereits rechtzeitig mit der Brandschutzerziehung zu beginnen. Doch auch die Brandschutzaufklärung für Erwachsene ist ein wichtiger Baustein der Brandverhütung.



Damit Brandschutzerziehung und -aufklärung noch besser und letztendlich effektiver gestaltet werden können, wurden durch Provinzial und Landesfeuerwehrverband der Internetauftritt www.sicherheitserziehungnrw.de entwickelt. Er bietet mit Praxishilfen nicht nur den

Brandschutzerziehern einen Überblick über bereits bestehende Konzepte zur Brandschutzerziehung.

Downloadfunktionen, die Möglichkeit eines Austausches über alles rund um BE/BA sowie viele Tipps und Links sollen diese Homepage zu einer Informationsplattform werden lassen. Schaut doch mal rein.

BE/BA 2007 in Zahlen:

11 Kindergärten	282 Kinder
2 Grundschulen	
2 Erwachsenenengruppen	37 Erwachsene
erreichte Personen	319
geleistete Stunden	60

- Zug I Andre Schmid, Axel Hoffmann
Pascal Petermann, Marcus Heck
- Zug II Stefan Tietze
Bianca Funken, Markus Kurth
- Zug III Christian Seifarth, Bodo Völler,
Gunnar Latzke

Weiterhin gilt:

- Vielen Dank für Eure Unterstützung
- Jeder, der Interesse an der Arbeit mit Kindern hat, ist gerne eingeladen zu uns zu stoßen.

SICHERHEIT

Im Bereich des Sicherheitswesens gibt es rückblickend auf 2007 einiges zu berichten.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, Euch kurz über einige Neuigkeiten unserer Feuerwehrunfallkasse zu informieren.

Wie Ihr wisst sind wir im Feuerwehrdienst bisher bei der Feuerwehrunfallkasse NRW versichert gewesen. Doch in einer offiziellen Feierstunde mit zahlreichen Ehrengästen haben nun die vier ehemaligen Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand in Nordrhein-Westfalen (Landesunfallkasse NRW, Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-

Lippe, Rheinischer Gemeindeunfallversicherungsverband und Feuerwehr-Unfallkasse NRW) ihren Zusammenschluss zum 1. Januar in Düsseldorf vollzogen.

Es ändert sich nichts im Versicherungsschutz, aber für den Falle eines Falles sollte man ab jetzt den neuen Namen „Unfallkasse NRW“ doch mal im Kopf haben.

Ein Blick auf die Internetseite www.unfallkasse-nrw.de lohnt sich sicherlich, denn hier kann man neben den Unfallverhütungsvorschriften auch aktuelle Informationen z.B. für den Bereich Atemschutz finden.

Der Jahresbericht der alten Feuerwehrunfallkasse NRW kann ebenfalls im Internet eingesehen werden. 2.880 Unfallmeldungen gab es in 2006 bei den Feuerwehren in NRW und davon ereigneten sich vier in der Feuerwehr Wiehl.

Für 2007 liegen die Zahlen aus NRW noch nicht vor, aber bei uns stieg die Unfallzahl auf 12 Unfälle gesamt:

Einsatz 04.02.07	Kyrill : Beim Sägen im Korb der DL - Splitter ins Auge bekommen
Einsatz 22.08.07	Boot zu Wasser Einsatz gelassen - Ellebogen links gezerrt
Sport 18.08.07	Fire Iron Man - Nach unglücklichem Sturz Risswunde am Knie
Sport 18.08.07	Fire Iron Man – Unterkühlung beim Schwimmen
Sport 30.10.07	Bei Dienstsport - Stauchung Prellung Zeigefinger rechts

Sport 03.12.07	Bei Dienstsport - Muskelfaserriss
Sport 10.12.07	Bei Dienstsport - Kapselriss Schulter
24.03.07	Bei Verlegen einer Saugleitung - Mittelfinger gebrochen
Übung 06.05.07	Bei Atemschutzübung - linken Daumen verstaucht
Übung 02.09.07	Bei Übung gebückt - Hexenschuss
Wegeunfall 27.04.07	Verkehrsunfall mit Dienstfahrzeug - HWS
Wegeunfall 27.06.07	VU auf der Fahrt zum Einsatz - Ellenbogen Fraktur

Somit sollten wir unsere Aufmerksamkeit doch verstärkt auf die Sicherheit im Feuerwehrdienst richten und daher wünsche ich uns allen ein unfallfreies Dienstjahr 2008.

DIENSTSSPORT

Im vergangenen Jahr wurde der 1. Fire-Ironman der Wiehler Feuerwehr durchgeführt. Dieser beinhaltete die klassischen Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Das Starterfeld wurde in 3 Klassen unterteilt. In der Klasse A starteten die 18 – 36 jährigen, in Klasse B starteten die Teilnehmer ab 37 Jahren und in der Klasse C starteten die Mannschaften als Staffel.

Es wurde 200 m geschwommen, 19 km Rad gefahren 3,7 km gelaufen. Als Schwimmstrecke wurde der Biebersteiner Stauweiher ausgewählt.

Die Radstrecke führte über Bieberstein, Remperg, Büttinghausen, Oberwiehl, Hüben-der, Großfischbach, Hengstenberg nach Alperbrück. Die Strecke führte zu ca. 50 % über die Straße und beinhaltete ca. 50 % Geländepassagen, teilweise technisch recht anspruchsvoll.

Die Laufstrecke startete in Alperbrück und führte entlang der L 336, dann durch Freizeitpark und Kurpark zum Ziel im Stadion Wiehl.

Vor der Veranstaltung gab es eine Menge zu organisieren, um einen sichern und fairen Wettkampf zu gewährleisten.

Streckenplanung, Streckensicherung, Beschilderung, medizinische Versorgung, Zeitnehmer,

Streckenposten, Transport und Logistik waren nur einige Dinge, die es zu lösen galt. Es hatten sich aus allen Einheiten über 80 aktive Sportler gemeldet, zuzüglich der Werkfeuerwehr Bergische Achsen sowie eine Mannschaft der Stadtverwaltung.

Am Wettkampftag war es trocken und Temperaturen um die 20 Grad, eigentlich ideal für Sport im Freien. Aber durch starke Regenfälle in den Tagen zuvor hatte sich das Wasser im Stauweiher auf 14 Grad abgekühlt.

Der Startschuss viel um 14.00 Uhr für die Mannschaftsteilnehmer und 30 min später dann der zweite Startschuss für die Einzelstarter. Am Stauweiher sowie an Knotenpunkten der Radfahrstrecke hatten sich zahlreiche Zuschauer postiert. Die Mannschaftsstarter konnten in ihrer gewählten Disziplin alles geben, wo gegen die Einzelathleten sorgsamer mit ihren Kräften umgehen mussten. Spannende Platzierungswechsel auf der Fahrradstrecke ließen keinen eindeutigen Favoriten erkennen. Im Zielbereich des Stadions Wiehl versammelten sich so nach und nach die Fans um mit tosendem Applaus die Fire Ironmänner- und -frauen zu begrüßen.

Bürgermeister Werner Becker-Blonigen und Beigeordneter Thomas Gaisbauer übernahmen die Siegerehrung.

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit hat im Berichtsjahr 14 Artikel zur Information der Wiehler Bürger veröffentlicht. Dies erfolgt auf der feuerwehreigenen Homepage und im Wiehler Postillon.

Im Fachbereich sind Teilnehmer aus allen Einheiten vertreten, die sich zu 2 Arbeitssitzungen im vergangenen Jahr getroffen haben. Im Rahmen eines einheitlichen Erscheinungsbildes der Feuerwehr der Stadt Wiehl wurde ein Briefkopf, ein Power-Point-Layout sowie ein Power-Point-Foliensatz entworfen und verabschiedet. Anhand des Foliensatzes soll dem unbedarften Bürger Aufbau und Struktur der Feuerwehr zu verschiedenen Anlässen erläutert werden können.

Einer der Höhepunkte in 2007 war sicherlich die Mitarbeit des Fachbereiches am Großevent „Fire-Ironman“ mit vorbereitender und nachgeschalteter Pressearbeit. Leider konnte nicht

allen Beteiligten vermittelt werden, dass die Einzelstarter die wahren Sieger waren.

Um weitere Ideen zu bekommen, was im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit möglich ist, nahm eine Abordnung des Fachbereiches an der „Tour Infernale“ der Feuerwehr Wuppertal teil. Dort bringt man den Bürgern die Arbeit der Feuerwehr nahe, indem man mit einem Reisebus von Übungseinsatzstelle zu Übungseinsatzstelle fährt, dort zum Teil sehr interessante Szenarien darstellt und die Gäste sehr konkret in das Geschehen einbindet.

Der seit Jahren anhaltende Trend der sich kontinuierlich reduzierenden Mannschaftsstärke konnte im Berichtsjahr aufgehalten werden. Die Mitgliederzahl stieg leicht an. Die Kameradinnen und Kameraden des Fachbereiches hoffen, ein wenig dazu beigetragen zu haben.

FEL – FEUERWEHREINSATZLEITUNG

Die FEL hatte im Berichtsjahr zwei Arbeitsschwerpunkte. Dieses waren die Inbetriebnahme eines Portal-Servers und Planungsaktivitäten zur Einsatzvorbereitung.

Portal-Server

Um möglichst effizient alle erforderlichen Information in aktueller Form immer und überall zur Verfügung zu haben, wurde modernste Portalservertechnologie in Betrieb genommen. Im FEL-Bereich des Servers liegen alle einsatzrelevanten Daten, Fakten und Konzepte. In diesem Zuge wurde die bestehende Dokumentation aktualisiert und ergänzt.

Einsatzvorbereitung

Als einsatzvorbereitende Maßnahmen erfolgte die Planung der Löschwasserversorgung auf der BAB4 mit den potenziellen Entnahmestellen in Reichweite der Autobahn, die Planung und Dokumentation von Abrufräumen in den Einsatzbereichen der Einheiten und die Erstellung einer vollständigen Dokumentation für den überörtlichen Bereitstellungsraum am Feuerwehrgerätehaus Bomig/Morkepütz.

Neben der großen FEL als Einsatzleitstab konkretisierten sich die Planungen Klein-FEL im ELW II für Einsätze mit mehr als zwei Einheiten. Gleichzeitig wurde zur Lagedarstellung bei mittelgroßen Einsatzlagen ein DIN A1 Formblatt „in Betrieb“ genommen

In 4 der 6 Einheiten wurde anlässlich eines Übungsdienstes den Kamerad(Inn)en die Funktionsweise der FEL erläutert.

Im Jahr 2007 wurden 13 FEL-Dienste mit 298 Stunden durchgeführt. Sicherlich stellen die o.g. Projekte ein deutlich höheres Stundenkontingent dar.

Fachbereich Information und Kommunikation (IUK)

- ELW Dienst Landesjugendfeuerwehrlager vom 07.06.2007 bis 10.06.2007
- ELW Dienst Open Air am 16.06.2007
- ELW Dienst Fire-Ironman / Relaisstellenbau am 18.08.2007
- ELW Dienst Open-Air und Einsatz Suchaktion am 18.08.2007

- Unterstützung des LZ 1 bei einer Zugübung am 04.11.2007
- Besprechung und Schulung BHP 50 am 08.12.2007

Die Funkwerkstatt war an 28 Tagen für mehrere Stunden mit zwei Kameraden besetzt.

Im Funkdienst wurden im Berichtszeitraum insgesamt 377 Stunden geleistet.

Die Wichtigkeit eines funktionierenden Funkdienstes ist nicht zu unterschätzen.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit!

FACHBEREICH AUSBILDUNG

Durch Kamerad(Inn)en der Feuerwehr Wiehl wurden im Berichtsjahr über 5397 Stunden Ausbildung in Lehrgängen und Seminaren wahrgenommen.



Auf kommunaler Ebene, d.h. Ausbildung durch Führungskräfte der Feuerwehr Wiehl, fanden folgende Lehrgänge und Seminare statt:

Lehrgang	Std.
Absturzsicherung, Fortbildung	24
Modul 1: Fahrzeug- und Gerätekunde	36
Modul 2: Retten und Selbstretten	36
Modul 3: Löscheinsatz	40
Modul 4: Technische Hilfeleistung	30
Erste Hilfe	16

Multipliziert man diese Stunden mit der Anzahl der Lehrgangs- und Seminarteilnehmer so erhält man 2.874 Stunden, also ca. 53 % des gesamten Ausbildungsaufwandes. Anders formuliert: 53% des Ausbildungsaufwandes hat die Feuerwehr Wiehl selbst geleistet. Dies erfolgt durch Kameraden, die in der Regel weitere sehr zeitaufwändige Funktionen in Einheits-, Zug- oder Wehrführung wahrnehmen.

Auf Kreisebene wurden 52 Lehrgangsplätze in den folgenden Lehrgängen belegt:

- Wasserförderung
- Truppführer mit Heißübungsanlage
- Sprechfunker
- Motorsäge
- Maschinist
- ABC I
- FIII Gruppenführer-Vorbereitung

Auch bei der Ausbildung auf Kreisebene engagieren sich zahlreiche Führungskräfte der Feuerwehr Wiehl als Ausbilder:

- Rolf-Dieter Standtke
- Jens Schmidt
- Horst Rau
- Oliver Veit
- Oliver Bastian
- Marcus Heck
- Pascal Petermann
- Stephan Voigt

Auf Landesebene konnte die Feuerwehr Wiehl am Institut der Feuerwehr in Münster wieder Führungs- und Fachlehrgänge sowie Seminare besuchen. Leider reichen die zugeteilten Lehrgänge, insbesondere im Bereich der Führungslehrgänge FIII und FIV (Gruppen- und Zugführer) und in der Ausbildung der Ausbilder, insbesondere Methodik und Didaktik, nicht aus, um Bedarf und Nachfrage zu decken.

Allen Lehrgangs- und Seminarteilnehmern und allen Ausbildern ein **großes Dankeschön!!!**

Jede Stunde Ausbildung hilft der Feuerwehr dabei, den immer weiter wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

BEFÖRDERUNGEN & ERNENNUNGEN

Beförderungen (mit Wirkungsdatum)

Stadtbrandinspektor

Jens Schmidt	03.06.2007
--------------	------------

Brandinspektor

Christian Seifarth	31.12.2007
--------------------	------------

Brandmeister

Daniel Noss	30.09.2007
-------------	------------

Unterbrandmeister/-in

Bianca Funken	31.05.2007
Sebastian Denni	31.05.2007
Daniel Dick	31.05.2007
Alexander Fuchs	31.05.2007
Miguel Martinez	31.05.2007
Sven Uelner	31.05.2007
Tobias Seynsche	31.05.2007

Oberfeuerwehrmann/-frau

Andre Baumgarten	21.01.2008
Annica Bartels	13.05.2008
Florian Becker	21.01.2008
Martin Dietrich	14.01.2008

Tobias Guttek	14.01.2008
Nadine Jäkel	14.01.2008
Ludger Macht	28.10.2007
Normen Schirmer	12.05.2007

Feuerwehrmann/-frau

Florian Büscher	19.01.2008
Fabian Bickenbach	09.02.2008
Dirk Debras	12.05.2007
Oliver Futh	12.05.2007
Andreas Klösel	12.05.2007
Frederick Köntges	23.11.2007
Peter Müller	12.05.2007
Patrick Noss	12.05.2007
Florian Rinker	03.08.2007
Patrick Schulze	12.05.2007
Christof Tuschy	12.05.2007
Andreas Voll	12.05.2007

Feuerwehrmann-Anwärter

Bernd Kleinjung	27.07.2007
Tobias Rhode	22.02.2008

Ernennungen in Funktionen

Andre Denni	stv. Einheitsführer der Löschgruppe Drabenderhöhe	02.09.2007
Markus Kurth	Zugführer des Löschzuges II (LZ Bielstein & LG Drabenderhöhe)	04.11.2007
Stephan Voigt	stv. Einheitsführer des Löschzuges Bielstein	04.11.2007
Mark Schumacher	stv. Einheitsführer des Löschzuges Bielstein	04.11.2007
Holger Mieß	Einheitsführer der Löschgruppe Drabenderhöhe	02.09.2007
Dieter Schmidt	stv. Einheitsführer der Löschgruppe Marienhagen	05.08.2007
Sebastian Rau	Sicherheitsbeauftragter des LZ III (LZ Bomig/M. & LG Marienhagen)	02.03.2008
Dirk Schweitzer	Gerätewart des Löschzuges Bomig/Morkeputz	02.03.2008

EHRUNGEN

50 Jahre Angehöriger der Feuerwehr der Stadt Wiehl

Ernst-Otto Kranenberg 01.04.1957

60 Jahre Angehöriger der Feuerwehr der Stadt Wiehl

Erwin Hermann 01.01.1947

10 Jahre aktive Tätigkeit im Musikzug der Feuerwehr der Stadt Wiehl, Ehrennadel in Bronze

Britta Eisgeth

ANHANG: TEILNEHMERLISTEN DER AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Liste der Lehrgänge und Seminare auf Stadtebene

Fahrzeug- und Gerätekunde (Modul 1)

Voll	Andreas	Marienhagen
Schulze	Patrick	Marienhagen
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Müllmeister	Frank	Drabenderhöhe
Menning	Dieter	Drabenderhöhe
Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Futh	Oliver	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Paul	Kerstin	Bomig/Morkepütz
Büscher	Florian	Wiehl
Paul	Daniel	Bielstein
Kloesel	Kevin	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Woitzel	Tobias	Bielstein
Rost	David	Bielstein
Debras	Dirk	Bielstein
Kloesel	Andreas	Bielstein

Retten und Selbstretten (Modul 2)

Voll	Andreas	Marienhagen
Schulze	Patrick	Marienhagen
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Futh	Oliver	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Paul	Kerstin	Bomig/Morkepütz
Büscher	Florian	Wiehl
Paul	Daniel	Bielstein
Kloesel	Kevin	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Woitzel	Tobias	Bielstein
Rost	David	Bielstein
Debras	Dirk	Bielstein
Kloesel	Andreas	Bielstein
Schirmer	Normen	Wiehl

Löscheinsatz (Modul 3)

Voll	Andreas	Marienhagen
Schulze	Patrick	Marienhagen
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Paul	Kerstin	Bomig/Morkepütz
Büscher	Florian	Wiehl
Paul	Daniel	Bielstein
Kloesel	Kevin	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Woitzel	Tobias	Bielstein
Debras	Dirk	Bielstein
Kloesel	Andreas	Bielstein

Technische Hilfeleistung (Modul 4)

Voll	Andreas	Marienhagen
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Futh	Oliver	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Paul	Kerstin	Bomig/Morkepütz
Büscher	Florian	Wiehl
Paul	Daniel	Bielstein
Kloesel	Kevin	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Woitzel	Tobias	Bielstein
Kloesel	Andreas	Bielstein
Becker	Florian	Wiehl
Macht	Ludger	Wiehl
Debras	Dirk	Bielstein

Fortbildung Absturzsicherung

Uelner	Jens	Wiehl
Petermann	Pascal	Wiehl
Dickes	Lars	Wiehl
Ufer	Björn	Bielstein
Voigt	Stephan	Bielstein
Söhnchen	Christian	Bielstein
Opfer	Sven	Bomig/Morkepütz
Melcher	Andre	Bomig/Morkepütz
Kiesling	Andre	Bomig/Morkepütz
Schäfer	Holger	Bomig/Morkepütz
Grund	Peter	Oberwiehl
Schmidt	Andre	Oberwiehl
Müller	Sebastian	Oberwiehl
Fuchs	Alexander	Oberwiehl
Bergerhoff	Eik	Drabenderhöhe
Mieß	Holger	Drabenderhöhe
Schmitz	Dieter	Drabenderhöhe
Barf	Carsten	Drabenderhöhe
Hausmann	Christian	Marienhagen
Kaufmann	Christian	Marienhagen

Erste Hilfe

Voll	Andreas	Marienhagen
Schulze	Patrick	Marienhagen
Köntges	Frederick	Oberwiehl
Müller	Peter	Oberwiehl
Müllmeister	Frank	Drabenderhöhe
Bartels	Annica	Bomig/Morkepütz
Futh	Oliver	Bomig/Morkepütz
Tuschy	Christof	Bomig/Morkepütz
Noss	Patrick	Bomig/Morkepütz
Paul	Kerstin	Bomig/Morkepütz
Paul	Daniel	Bielstein
Kloesel	Kevin	Bielstein
Getzke	Sven	Bielstein
Woitzel	Tobias	Bielstein
Rost	David	Bielstein
Debras	Dirk	Bielstein
Kloesel	Andreas	Bielstein

Liste der Lehrgänge auf Kreisebene

Funken	Bianca	Bielstein/Weiershagen	ABC I
Guttek	Tobias	Marienhagen	ABC I
Plajer	Andrea	Drabenderhöhe	ABC I
Uelner	Sven	Oberwiehl	ABC I
Funken	Bianca	Bielstein/Weiershagen	FIII Vorbereitung
Latzke	Gunnar	Marienhagen	FIII Vorbereitung
Schmitz	Dieter	Drabenderhöhe	FIII Vorbereitung
Becher	Boris	Bomig/Morkepütz	Gerätewart
Denni	Sebastian	Bielstein/Weiershagen	Gerätewart
Pausch	Mark	Bielstein/Weiershagen	Gerätewart
Schirmer	Jürgen	Wiehl	Gerätewart
Dick	Daniel	Oberwiehl	Heißübungsanlage in Loope
Fuchs	Alexander	Oberwiehl	Heißübungsanlage in Loope
Funken	Bianca	Bielstein/Weiershagen	Heißübungsanlage in Loope
Macht	Ludger	Wiehl	Heißübungsanlage in Loope
Petermann	Pascal	Wiehl	Heißübungsanlage in Loope
Seynsche	Tobias	Oberwiehl	Heißübungsanlage in Loope
Baumgarten	Andre	Oberwiehl	Maschinist
Funken	Bianca	Bielstein/Weiershagen	Maschinist
Schäfer	Holger	Bomig/Morkepütz	Maschinist
Taufenbach	Frank	Oberwiehl	Maschinist
Weißkopf	Hans-Jörg	Oberwiehl	Maschinist
Werblow	Ingo	Oberwiehl	Maschinist
Schroeder	Benjamin	Bielstein/Weiershagen	Maschinen Weiterbildung
Wirths	Ottmar	Wiehl	Maschinen Weiterbildung
Kessler	Michael	Drabenderhöhe	Motorsäge
Rost	Marcel	Bielstein/Weiershagen	Motorsäge
Schirmer	Norman	Wiehl	Motorsäge
Schroeder	Benjamin	Bielstein/Weiershagen	Motorsäge
Stoffel	Hans-Jörg	Wiehl	Motorsäge
Wein	Volker	Oberwiehl	Motorsäge
Will	Helge	Marienhagen	Motorsäge
Guttek	Tobias	Marienhagen	Sprechfunker
Heckmann	Marcus	Bielstein/Weiershagen	Sprechfunker
Rost	Marcel	Bielstein/Weiershagen	Sprechfunker
Seynsche	Tobias	Oberwiehl	Sprechfunker
Stoffel	Hans-Jörg	Wiehl	Sprechfunker
Müller	Ronnie	Oberwiehl	Technische Hilfeleistung
Söhnchen	Christian	Bielstein/Weiershagen	Technische Hilfeleistung
Spießberger	Ralf	Wiehl	Technische Hilfeleistung
Ufer	Björn	Bielstein/Weiershagen	Technische Hilfeleistung
Denni	Sebastian	Bielstein/Weiershagen	Truppführer
Dick	Daniel	Oberwiehl	Truppführer
Fuchs	Alexander	Oberwiehl	Truppführer
Funken	Bianca	Bielstein/Weiershagen	Truppführer
Martinez	Miguel	Oberwiehl	Truppführer
Seynsche	Tobias	Oberwiehl	Truppführer
Uelner	Sven	Oberwiehl	Truppführer
Denni	Sebastian	Bielstein/Weiershagen	Wasserförderung
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	Wasserförderung
Pogrzeba	Patrick	Wiehl	Wasserförderung
Schmitz	Dieter	Drabenderhöhe	Wasserförderung

Liste der Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

Seminare

Bartels	Rolf	Bomig/Morkepütz	S:Eigensicherung auf Schnellstraße
Denni	Eugen	Bielstein/W'hagen	Seminar Einsatznachbesprechung
Hoffmann	Axel	Oberwiehl	Seminar FwDV 3
Koch	Armin	Marienhagen	Seminar FwDV 3
Mieß	Holger	Drabenderhöhe	Seminar für Sportbeauftragte
Müller	Bernd	Bielstein/W'hagen	Seminar Hochwasser
Schmidt	Jens	Oberwiehl	Seminar Stab Presse
Seifarth	Christian	Bomig/Morkepütz	S:Einführung in das Planspiel
Standtke	Rolf-Dieter	Bielstein/W'hagen	Seminar FWDV500
Voigt	Stefan	Bielstein/W'hagen	Seminar für Sicherheitsbeauftragte

Fachlehrgänge

Bastian	Oliver	Oberwiehl	Führen im ABC-Einsatz
Müller	Ronnie	Oberwiehl	Führen im ABC-Einsatz
Petermann	Pascal	Wiehl	Führen im ABC-Einsatz
Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	Gerätewart Atemschutz
Pogrzeba	Patrick	Wiehl	Gerätewartung
Schneider	Ralf	Wiehl	Fortbildung Absturzsicherung
Schulz	Guido	Wiehl	Fortbildung Führen im ABC-Einsatz
Standtke	Rolf-Dieter	Bielstein/W'hagen	Methodik/Didaktik
Will	Helge	Marienhagen	Praktisches Führungstraining
Mieß	Holger	Drabenderhöhe	Praktisches Führungstraining

Führungslehrgänge

Noss	Daniel	Bomig/Morkepütz	FIII Gruppenführer
Petermann	Pascal	Wiehl	FIII Gruppenführer
Wiskott	Ruprecht	Bielstein/W'hagen	FIII Gruppenführer
Seifarth	Christian	Bomig/Morkepütz	FIV Zugführer
Schmidt	Jens	Oberwiehl	F/B V-II Stabsarbeit
Veit	Oliver	Wiehl	F/B V-I Verbandsführer
Seifarth	Christian	Bomig/Morkepütz	FIV-Vorbereitung
Denk	Christian	Marienhagen	FIV-Vorbereitung

Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, Ahrweiler

Im Jahr 2007 wurden hier keine Lehrgänge belegt.

Liste der weiteren Ausbildungsaktivitäten

Müller Bernd BOS Digitalfunk, 5. Nationale Paging-Kongress

Menschenrettung und Brandbekämpfung unter Realbedingungen, AZ Heat, Düsseldorf

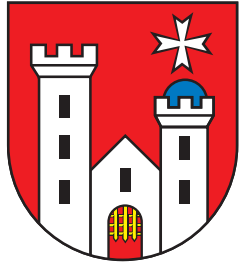
Bastian	Oliver	Oberwiehl
Fuchs	Alexander	Oberwiehl
Martinez	Miguel	Oberwiehl
Müller	Ronnie	Oberwiehl
Schmidt	Andre	Oberwiehl
Seynsche	Tobias	Oberwiehl
Taufenbach	Frank	Oberwiehl
Uelner	Sven	Oberwiehl
Werblow	Ingo	Oberwiehl

FINISHER-LISTE "1. FIRE-IRONMAN FEUERWEHR STADT WIEHL"

Teamwertung						
Schwimmen		Radfahren		Laufen		Platz
Uwe	Bastian	Jochen	Diegel	Andreas	Harnisch	1
Niclas	Bartels	André	Kiesling	Rolf	Bartels	2
Christian	Denk	Dirk-Norbert	Müller	Tobias	Guttek	3
Torsten	Richling	Sebastian	Standtke	Mario	Tenspolde	4
Matthias	Völkel	Marcel	Schellenberg	Matthias	Völkel	5
Patrick	Schulze	Sascha	Latzke	Gunnar	Latzke	6
Christian	Kaufmann	Dirk	Schweitzer	Daniel	Noss	7
Tobias	Pohlmann	Udo	Braunöhler	Florian	Büscher	8
André	Denni	Stefan	Tietze	Eik	Bergerhoff	9
Ralf	Spießberger	Guido	Schulz	Ralf	Schneider	10
Frank	Taufenbach	Jens	Schmidt	André	Baumgarten	11
René	Völker	Kevin	Bilik	Nico	Jöhnk	12
Sören	Ruland	Philip	Lutter	Dominik	Steinacker	13
Waldemar	Nawrath	Klaus	Seifert	Gunnar	Heymer	14
Dirk	Schneider	Bernd	Vasentin	Armin	Raudßus	15
Jochem	Fischer	Kai	Helmenstein	Mark	Schumacher	16
Thomas	Braun	Frederik	Köntges	Kevin	Küchemann	17
Horst	Breidenbach	Philipp	Orlikowski	Klaus	Schrobenhauser	18
Carsten	Barf	Anja	Szymanski	Andrea	Player	19
Michael	Kessler	Jan-Dirk	Muschner	Dieter	Schmitz	20

Altersklasse bis 36 Jahre		
Vorname	Name	Platz
Daniel	Dick	1
Tobias	Seynsche	2
André	Lang	3
Pascal	Petermann	4
Christian	Seifarth	5
Jonas	Gottschalk	6
Martin	Dietrich	7
Peter	Müller	8
Oliver	Veit	9
André	Schmidt	10
Kira	Schmitz	11
Alexander	Fuchs	12
Marcel	Rost	13
Ludger	Macht	14
Bianca	Funken	15
Holger	Mieß	16
Marcus	Heck	17

Einzelwertung ab 37 Jahre		
Vorname	Name	Platz
Mathias	Uelner	1
Hans-Jörg	Stoffel	2
Gereon	Eyting	a.K.
Marcus	Pohl	3
Lars-Holger	Schulz	4
Jörg	Wischnewske	5
Frank	Thomas	6
Heiko	Grümer	7



www.
feuerwehr-wiehl
.de